

Spezielle Hinweise zur Durchführung des betrieblichen Auftrages

1 Antrag

Das Thema zum betrieblichen Auftrag ist schriftlich bei der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern einzureichen. Beachten Sie dazu die gesonderten Hinweise (Merkblatt).

2 Termine und Zeiträume

2.1 Antrag und Entscheidungshilfe

Der Termin für die Abgabe des Antrags zum betrieblichen Auftrag wird durch die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern festgelegt

AP Sommer: **15.01.** des Jahres

AP Winter: **31.07.** des Jahres

Alle im **Antrag** vorgegebenen Eingabefelder sind zu bearbeiten. Das Thema des betrieblichen Auftrages ist in das Feld Bezeichnung des betrieblichen Auftrages einzutragen. Die Beschreibung des betrieblichen Auftrages in den einzelnen Bearbeitungsphasen ist in kurzer und verständlicher Form anhand der auf dem Antrag vorgegebenen Gliederung durchzuführen. Die vorgesehene Arbeitszeit für die einzelnen Bearbeitungsphasen ist in Stunden anzugeben.

Die Zustimmung des Ausbildungsbetriebes muss vorliegen, ansonsten wird der Antrag nicht genehmigt. Zum besseren Verständnis des Antrages können zusätzliche Informationsblätter dem Antrag beigelegt werden. Diese Dateien können technische Zeichnungen beziehungsweise Bilder enthalten.

Die **Entscheidungshilfe** unterstützt Sie bei der Auswahl eines prüfungsgerechten betrieblichen Auftrages. Die ausgewählten Teilaufgaben sind zu kennzeichnen bzw. zu ergänzen.

2.2 Genehmigung des betrieblichen Auftrages

Den Bescheid über die Genehmigung des betrieblichen Auftrages durch den Prüfungsausschuss erhalten Sie schriftlich:

für die Sommerprüfung bis zum 15.03. des Jahres

für die Winterprüfung bis zum 15.09. des Jahres.

Bei **Nichtbestätigung des Themas** ist ein neuer Antrag einzureichen. Den Termin für die Abgabe Ihres neuen Themas teilt Ihnen der Prüfungsausschuss in der Ablehnung Ihres Themas mit. Eine Ablehnung des betrieblichen Auftrages wird durch den Prüfungsausschuss begründet. Unter Beachtung der Begründung ist zeitnah ein neuer Antrag einschließlich Entscheidungshilfe und Anlagen einzureichen und wiederum vom Unternehmen zu bestätigen.

Bei **Bestätigung mit Auflagen** sind diese bei der Durchführung des betrieblichen Auftrages zwingend zu berücksichtigen. Mit der Bearbeitung des betrieblichen Auftrages darf erst nach der Bestätigung durch den Prüfungsausschuss begonnen werden. Die Bestätigung des Themas gilt nicht als Prüfungszulassung.

2.3 Durchführungszeitraum für den betrieblichen Auftrag

Der Durchführungszeitraum beginnt für die Sommerprüfung am **16.03.** und für die Winterprüfung am **16.09.** des Jahres. Die Höchstdauer für die Bearbeitung des betrieblichen Auftrages und der Dokumentation in Form von praxisbezogenen Unterlagen beträgt entsprechend der Ausbildungsverordnung für Industrieelektriker/in 5 Stunden.

Die Dokumentation des Betrieblichen Auftrages hat bis zum

- Termin zur Sommerprüfung: **30. 04.** des Jahres
- Termin zur Winterprüfung: **30. 10.** des Jahres

in dreifacher Ausführung (bitte **nur Hefter**, keine Ordner und Klarsichthüllen verwenden) bei der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern vorzuliegen. Der Abgabetermin ist unbedingt einzuhalten! Für den termingerechten Eingang ist der Prüfungsteilnehmer verantwortlich. Eine verspätete Abgabe kann als nicht erbrachte Prüfungsleistung gewertet werden. Wird unbegründet keine Dokumentation zum festgelegten Termin eingereicht, gilt dies als nicht erbrachte Prüfungsleistung. Im Rahmen der Bestimmungen der Prüfungsordnung ist eine Wiederholung des Prüfungsteils mit einem neuen Thema des betrieblichen Auftrages möglich.

Die Dokumentation des betrieblichen Auftrages sollte folgendermaßen aufgebaut sein:

- **Deckblatt**
(<https://www.neubrandenburg.ihk.de/aus-und-weiterbildung/ausbildung/ausbildungsberufe/>)
» Industrieelektriker/Industrielektrikerin » Prüfung
- **Inhaltsverzeichnis**
- **Beschreibung des betrieblichen Auftrages**
Die Beschreibung soll die wirtschaftlichen, technischen, organisatorischen und zeitlichen Vorgaben, sowie die Arbeitsabläufe, Teilaufgaben, Arbeitszeiten, angestrebter Zielzustand und das erreichte Ergebnis enthalten. Die Auftragsbeschreibung soll einen Umfang von höchstens drei Seiten haben. Die gesamten praxisbezogenen Unterlagen sollen eine maximale Seitenzahl von 20 Seiten nicht überschreiten.
Der Bericht muss so gefasst sein, dass die Arbeitsschritte und Ergebnisse des Prüfungsteilnehmers für den Prüfungsausschuss nachvollziehbar sind.
- **Mögliche Anlagen zum betrieblichen Auftrag**
 - Technische Unterlagen, Firmenunterlagen
 - Stückliste, Materialscheine oder andere Dispositionsunterlagen
 - Abkürzungsverzeichnis
 - Foto der Anlage / Zeichnung des Werkstückes
 - Abnahme-, Mess- und Prüfprotokolle(<https://www.neubrandenburg.ihk.de/aus-und-weiterbildung/ausbildung/ausbildungsberufe/>)
» Industrieelektriker/Industrielektrikerin » Prüfung
- **Zeitplanung**
Auflistung der geplanten und der benötigten Zeit in Stunden.
- **Erklärung zum Betrieblichen Auftrag**
(<https://www.neubrandenburg.ihk.de/aus-und-weiterbildung/ausbildung/ausbildungsberufe/>)
» Industrieelektriker/Industrielektrikerin » Prüfung
- **Literaturverzeichnisse, Quellenverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis**

Für die Abschlussprüfung wünschen wir Ihnen viel Erfolg!
Ihre IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Diana Räder-Krause

Telefon

+49 395 5597-407

E-Mail

diana.raeder-krause@neubrandenburg.ihk.de